

Jahresberichte 2006 erstattet zu Händen der 146. Mitgliederversammlung der Sportschützen Gossau, 14. März 2007

Bericht des Präsidenten



Ivo Bernhardsgrütter

Geschätzte Sportschützen

Erstmals seit es die Sportschützen als fusionierten Verein gibt erscheinen die Jahresberichte in dieser Form. Der Vorstand hat beschlossen, dass alle Bereichsleiter jährlich einen Bericht zu ihrem Bereich abfassen und dass diese Berichte in zusammengefasster Form den Mitgliedern schriftlich zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung zur Verfügung gestellt werden.

So lässt sich die Geschichte des bald 150-jährigen Vereins später gut weiter verfolgen. Gleichzeitig erfolgt so auch eine Erfolgskontrolle, vor allem in den technischen Bereichen, wo sich die Berichte hervorragend eignen, um einen Erfolgsvergleich mit den gesetzten Zielen anzustellen.

Das Vereinsjahr des Präsidenten war einmal mehr stark geprägt von „Personalfragen“. Der Umgang mit Menschen ist ganz klar eine der schönsten Seiten der Aufgaben eines Präsidenten. Die Besetzung aller Ämter mit den richtigen Leuten ist aber doch eine sehr anspruchsvolle Arbeit, bei der man sich auch einmal einen Misserfolg zugestehen muss.

So sind an dieser 146. Mitgliederversammlung nicht nur alle verbleibenden Vorstandsmitglieder zu bestätigen, sondern auch zwei Bereiche mit neuen Führungsköpfen zu besetzen. Wie wir alle wissen, hat Ewald Bossart sein früheres Amt nur interimswise für ein Jahr noch einmal übernommen, um dem Verein Zeit für eine geregelte Nachfolge einzuräumen. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Gleichzeitig ist auch die Leitung des Bereichs Olympische Gewehrdisziplinen neu zu bestücken. Mit Christian Graf und Christoph Strässle dürfen wir der Mitgliederversammlung zwei junge, dynamische Persönlichkeiten zur Wahl vorschlagen.

Aus meiner Sicht besonders wichtig für den Verein war dieses Jahr die Verleihung des Labels „Sport-verein-t“, als Ausdruck für die Qualität der Führung, der Zukunftsorientierung und Offenheit des Vereins. Das Resultat der

zuvor durchgeführten Mitgliederumfrage hat mir auch gezeigt, dass dieses Gedankengut auch von den Mitgliedern getragen wird.

Wir sind jetzt in allen Bereichen mit der Umsetzung der Anforderungen im Alltag beschäftigt. Alle, die sich tiefer mit dem Projekt der IG St. Galler Sport beschäftigt haben, sind von dessen Nützlichkeit und Wert überzeugt.

Am 13. Juni des vergangenen Jahres wurde uns anlässlich des „Treffe 13“ die Urkunde in einem feierlichen Rahmen öffentlich übergeben. Die Sportschützen Gossau waren damit, zusammen mit zwei weiteren Vereinen, der erste Verein, der das „Q“ zugesprochen bekommen hat. Wir dürfen darauf stolz sein, auch mit dem Bewusstsein der Verantwortung und eine Vorbildfunktion für andere Vereine gerade auch im Schiesswesen zu haben. Unser Sport wird ja in der Öffentlichkeit immer wieder auch in ein weiteres Umfeld von Tod und Verbrechen gesetzt, und dieser Vorgang bedroht ihn existentiell.

Es ist für mich also jetzt und in naher Zukunft ein zentrales Anliegen, alle Bereichs- und Abteilungsleiter davon überzeugen zu können, dass das Label nicht eine Belastung oder Bedrohung des Einzelnen oder des ganzen Vereines ist, sondern ein ausgezeichnetes Instrument auf dem Weg ins Morgen, für den Umgang miteinander und unser Erscheinen gegen aussen.

Ein diesbezügliches Betätigungsfeld ist, neben anderen, der Nachwuchsbereich, der sich ausserordentlich entwickelt hat. Hatten wir im vergangenen Winter die bisher noch nie erreichte Zahl von 33 Jungschützen in den Luftgewehr Winterkursen, so durften wir diesen Winter die grandiose Zahl von 46 Jungschützen auf dem Luftgewehr einschreiben. Eine ganz besondere Freude ist es, dass sich zusätzlich zu diesen, noch neun Jungschützen auf der Luftpistole ausbilden lassen. Seit ungefähr zehn Jahren hatten wir überhaupt keine Nachwuchskurse mehr für Pistole in unserem Verein.

Ich glaube, es ist nicht überheblich, wenn man davon spricht, dieser Abteilung wieder ein zartes, neues Leben eingehaucht zu haben, das nun gehegt und gepflegt werden muss, nachdem dieser Sportbereich zuvor fast ganz zum Erliegen gekommen ist. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass die Jungschützen in allen Disziplinen nicht nur von den Helfern in den Kursen, sondern von allen Aktiven mit getragen und unterstützt werden.

Wir Erwachsenen haben hier nicht nur die Verpflichtung, für Nachwuchs im Verein zu sorgen, wir haben auch eine Verpflichtung für die Jugend gegenüber der Gesellschaft, die wir nicht einfach nur der Schule und den Eltern abschieben können. Wir haben unseren Beitrag dazu zu leisten, dass die Jugendlichen von heute in der Lage sind, die Gesellschaft von morgen zu tragen (wenn wir die Alten sind, die vielleicht ihre Hilfe brauchen).

Ziele: **Bevor unsere Träume Früchte tragen, müssen wir in der Wirklichkeit Wurzeln schlagen!** Das ist der Grundgedanke der Ziele, die sich der Vorstand für sich und den Verein für das vergangene Jahr und die nahe und mittlere Zukunft gesetzt hat und auf die verschiedene andere Jahresberichte Bezug nehmen.

Viele dieser Ziele haben wir gemeinsam erreicht oder sind auf dem Wege dazu. Danke! Danke an alle unserer rund 150 Mitglieder, die einen Beitrag dazu geleistet haben, sei er auch noch so klein. Ein Vordenker, der ein Präsident sein soll (muss) allein kann nicht richten; nur die Gemeinschaft aller kann das mit dem, was sie macht. Mit dem „Machen“ setzt sie auch den Massstab für die Arbeit des Vordenkers und der Umsetzer (Bereichs- und Abteilungsleiter) und daraus haben wir auch jeden Tag neu wieder unsere Motivation zu holen.

Von der geplanten Zeit meiner Präsidentschaft ist nun der erste Drittel abgelaufen (natürlich nur, falls mich die Hauptversammlung wieder wählt!). Das Ziel dieser drei Jahre war es, die Grundgedanken der Fusion von 2001 der Feldschützengesellschaft Gossau und des Sportschützenvereins Gossau umzusetzen und den neuen Verein, die Sportschützen Gossau, in eine zukunftsorientierte Form zu bringen.

Das ist weitgehend gelungen und abgeschlossen. Ich weiss, dass die vielen Neuerungen auch viel Kritik, gerade auch stille Kritik gebracht haben. „Wenn wir einander gut gesinnt sind, verbinden uns sogar gegensätzliche Meinungen“. So ist der gesamte Vorstand bemüht, kritische Meinungen aus dem Verein aufzunehmen, sich ihnen zu stellen und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Wo die gute Gesinnung allerdings fehlt, ist es schwierig...

Für die kommenden drei Jahre gilt es, die oben beschriebenen Wurzeln zu kräftigen, also die erarbeiteten Strukturen zu festigen. Auf diese komme ich an der Mitgliederversammlung zurück.

Es bleibt von meiner Seite nur noch, allen Mitgliedern und ihren Familien alles Gute, Glück und Gesundheit zu wünschen.

Ivo Bernhardsgrütter

Bericht des Bereichsleiters Gewehr 300m



Ewald Bossart

Die Gewehrsaison 2006 auf 300m ist abgeschlossen. Ranglisten liegen vor, die Preise und Rückvergütungen sind verteilt. Viele Einzelerfolge konnten Schützen der Sportschützen nach Hause bringen, und Gruppen belegten an verschiedenen Anlässen Spitzenplätze. Herzliche Gratulation allen Beteiligten. Ganz nach dem Grundsatz: **Goss<au.ch ein (der) Spitzenplatz für Sportschützen.** Es wird über vergangene Schiessen nachgedacht und es werden Gedanken oder Fragen über vergangene Zeiten, wie auch in die Zukunft aufkommen.

Jeder Schiesswettkampf ein persönlicher, sportlicher Höhepunkt? Jede Teilnahme der Sportschützen an einem Sektionswettkampf ein Höhepunkt für die Sportschützen? Die Anzahl der rangierten Sportschützen in den Jahresmeisterschaften eine sportliche Höchstleistung? Die Liste liesse sich sicher leicht noch verlängern und einige nachdenklich stimmende Fragen aufwerfen. Viele Sportschützen pflegen das sportliche Schiessen in erster Linie für sich, die Kameradschaft im Verein und für die Sektion. Das Eine schliesst aber sicher das Andere nicht aus.

Das Ziel, an allen Sektionswettkämpfen, die zu den Jahresmeisterschaften zählen als Sektion klassiert zu werden, ist nicht erreicht worden. Wurde das Ziel zu hoch gesteckt oder sind diese Art von Jahresmeisterschaften überholt? Wenn jeder Sportschütze nur einen Anlass mehr besucht oder zu den Fragen eine konstruktive Antwort hat, verbuchen wir bereits einen Teilerfolg.

Die Zeiten und Bedürfnisse der Sportler ändern sich, so dass auch gewohnte Strukturen hinterfragt werden müssen. Ist ein grosses, vielfältiges Jahresprogramm mit vielen Verpflichtungen noch gewünscht? Sollen nur noch Anlässe in Gruppen- oder Mannschaftsstärke besucht werden? Was bringen die grossen administrativen Aufwendungen der einzelnen Jahresmeisterschaften? All diese Fragen beeinflussen alle Sportschützen mit einer aktiven oder leider oft auch passiven Teilnahme an den Anlässen. Helfen wir mit, die ehrenamtlichen Funktionäre mit einer aktiven Vereinsarbeit zu belohnen.

Meinem Nachfolger und dem Vorstand wünsche ich für die Zukunft viele Erfolge aller Sportschützen.

Ewald Bossart

Bericht des Bereichsleiters Olympische Gewehrdisziplinen



Christian Graf

Jahresbericht G-50m 2006

Mannschaftsmeisterschaft

2006 konnten wir mit drei Mannschaften in der Mannschaftsmeisterschaft starten. Die erste Mannschaft hat es im SSV-Final auf den zweiten Platz geschafft. Die zweite Mannschaft hat das Ziel, aufzusteigen, verpasst.

Gruppenmeisterschaft

Das Ziel, mit je zwei Elite- und Juniorengruppen zu starten konnte übertroffen werden. Drei Elite- und zwei Juniorengruppen, beide liegend/kniend, dazu noch eine Elitegruppe liegend haben sich beteiligt. Die ersten beiden Zweistellungs-Gruppen haben im SSV-Final den 10. und 34. Rang erreicht, die Liegendgruppe wie auch die erste Elitegruppe Zweistellung hat im OSPSV-Final Gold geholt. Für die Junioren-Gruppe hat es in Wil für Silber gereicht.

Auswärtige

Dieses Jahr wurden wir zusammen mit Arbon, Bischofzell, Egnach, Halden, Hatswil und Sitterdorf in den neuen OSPSV-Kreis 6 eingeteilt. Die daraus resultierenden Kreisschiessen wurden meist nur mässig besucht, was sich im kommenden Jahr aber ändern kann und sollte.

An der VLM konnten wir 26 Teilnehmer zählen, was wie beim OVWS in Arbon (20 Rangierte) und beim SVWS in Bischofzell (18 Rangierte) nicht besonders viel ist, wenn man dies doch mit der Zahl der Lizenzierten vergleicht.

Schlecht besucht wurden die Anlässe im Auswärtigenklassement. Insgesamt haben 6 Schützen überhaupt auswärts das Gewehr ausgepackt, an einem Anlass waren jeweils 2-5 Teilnehmer.

An den Anlässen aus dem Jahresprogramm wurden ausserdem einige Preise und Prämien verschenkt, da keine Gruppen gemeldet waren.

Vereinsmeisterschaften

Das Ziel, dass 18 Schützen das Jahresprogramm vollständig haben, wurde mit 17 Personen knapp erreicht, wobei anzumerken ist, dass bei einigen nur wenige Stiche gefehlt haben, schliesslich lassen sich die meisten Stiche auch noch nachschliessen.

Nachwuchs

Mit 32 Jungschützen wurde das Ziel für dieses Jahr übertroffen. Etwa zwei Drittel davon haben am Jungendtag in Wil teilgenommen. Ausserdem konnten 2-3 Nachwuchsschützen neu lizenziert werden.

Volksschiessen

Die neue Strategie mit dem Gabenstich war mit 271+156 Stichen (Vorjahr 276 Stiche) erfolgreich, so dass auch die Einnahmen verbessert werden konnten.

Vereins- und Firmenanlässe

Auf dem Stand Espel wurden 11 Anlässe durchgeführt. Dieses Standbein sollte sich noch ausbauen lassen.

Resumé

Die sportlichen Ziele konnten weitgehend erreicht werden. In einigen Bereichen muss die Beteiligung aber noch verbessert werden, auch indem Mitglieder aktiver angesprochen werden.

Jahresbericht G-10m 2006/07

Mannschaftsmeisterschaft

Entsprechend den Zielvorgaben sind wir dieses Jahr mit zwei Elite- und einer Junioren-Mannschaft gestartet. Dabei wurden auch in den Elite-Mannschaften ambitionierte Nachwuchsschützen eingesetzt. Die erste Elitemannschaft konnte in der Nationalliga A bis jetzt leider keinen Sieg verbuchen, jedoch führt die Juniorenmannschaft in der Liga JUNIOREN C die zweite Gruppe an. Die zweite Elitemannschaft liegt im Moment auf dem zweiten Platz in der vierten Liga.

Gruppemeisterschaft

In die Gruppenmeisterschaft wurde mit drei Elite-, zwei Junioren- und drei Jugendlichen-Gruppen gestartet. Die gute Beteiligung der Jugendlichen lässt sich vom Erfolg der Nachwuchsausbildung ableiten.

Nachwuchskurs

Durch einigen Werbeaufwand konnte das Ziel, diesmal mit 30 Jungschützen zu starten, weit übertroffen werden. An zwei Kurstagen in der Woche werden in insgesamt sieben Ablösungen ca. 55 Nachwuchsschützen in der Gewehr- und neu auch Pistolendisziplin ausgebildet.

Dass sich zwei Drittel für den St.Galler Bär qualifizieren, ist wohl nicht zu erreichen, etwa die Hälfte wird es voraussichtlich schaffen.
Aus dem Nachwuchs konnten auch wieder einige Neulizenzierungen verzeichnet werden.

Vereinsmeisterschaften

Das Ziel, 22 fertige Jahresprogramme zu erreichen, sollte machbar sein, sind doch 30-35 Luftgewehr-Lizenzierte in unserem Verein.

Volksschiessen

Um den Erfolg des Luftgewehr-Volksschiessens um mindestens 10 Prozent zu steigern, sind zusätzliche Werbeanstrengungen geplant. Wir sind aber auch auf die Werbetätigkeit der Vereinsmitglieder angewiesen.

Christian Graf

Bericht des Bereichsleiters Pistole



Felix Studerus

Bericht des Bereichsleiters Ausbildung



Gabriel Strässle

Seit Jahren geht es konstant aufwärts mit uns. Die Teilnahme an Kursen und Wettkämpfen talentierter Jugendlicher steigt stetig. Unser Nachwuchs identifiziert sich mit unserem Verein. Die T-Shirts und Vereinsjacken werden sogar im Ausgang getragen. Viele treffen sich nicht nur im Schiessstand, sondern haben im Verein auch Freunde gefunden um Partys zu feiern.

Sportlich haben wir einige Erfolge feiern können.

Unsere 10m – Nachwuchsgruppe konnte sich für den OSPSV – Final qualifizieren und belegte dort den sehr guten 2. Rang. Am SSV GM Final reichte es in die Top-Ten.

An sämtlichen Finals war unser Nachwuchs überdurchschnittlich gut vertreten. Jugendtag, St. Gallerbär, Wintermeisterschaft und weitere. Überall gelangen Achtungserfolge einzelner Schützen.

Mit dem Gewinn des Kantonalmeistertitels in der Gruppenmeisterschaft 300m ist uns ein Coup gelungen.

Am Ostschweizer- und Schweizerfinals reichte es nicht zu einem herausragenden Resultat.

Gerade diese Wettkämpfe machten enorm viel Spass, haben sie doch im Jungschützenwesen einen hohen Stellenwert.

Am OSPSV NW - GM - Final 2-Stellung haben wir die Silbermedaille gewonnen. In der Wertung des SSV verpassten wir den CH-Final in Thun als Punkthöchste. Das wurde mit dem Hugenin - Preis getröstet.

Neue Freunde fanden wir am KSF im Wallis. Der idyllisch gelegene Schiessstand in Simplon nutzen wir drei Wochen später noch einmal für die legendäre Vorbereitung auf den ruhmreichen Einsatz am Grümpeli in Simplon - Dorf. Die Sportschützen Gossau als vierte bei einem Fussballturnier nahe der an der Grenze des neuen Weltmeisters Italien. – Einfach super!

Die 300m Abteilung hat Mühe sich an Sektionsschiessen zu qualifizieren wenn nicht auch noch motivierte Jungschützen an der Jahresmeisterschaft teilnehmen würden. Dort hob sich vor allem Christian Graf als wertvoller Punktelieferant hervor.

Unter anderem gewann er als bester Jungschütze bei einem Gruppenschiessen einen Rundflug. Diesen setzte er auch prompt ein, um unsere Schiessanlagen von oben zu fotografieren.

Unter der Leitung von Ivo Bernhardsgrütter wurde in der letzten Sommerferienwoche auch dieses Jahr ein Nachwuchs - Lager im Espel durchgeführt. Neben dem Schiessen wurden auch verschiedene Unterhalts - Arbeiten durch den KK-Nachwuchs ausgeführt. Ausserdem freuten sich die Jungen über den Besuch von Andrea Brühlmann und Marcel Bürge, die ihnen Tipps zur Zehnerjagt gaben.

Alle Jungschützen des RSV konnten im August in die Qualifikation zum Jungschützenkönig starten. Roger Tobler gewann die Qualifikation und konnte sich nach einem spannenden Final als Schützenkönig des RSV St. Gallen feiern lassen.

Das Match - Angebot im Kantonalschützenverband nutzten erstmals Christian Graf, Ivo Treichler und Roger Tobler als 3-Stellungsschützen. Christoph Strässle stellte sich als 2-Stellungsschütze der Herausforderung. Die jungen 3-S Matchschützen qualifizierten sich sogar an die Schweizermeisterschaft in Thun. Roger gewann dabei im 8. Rang ein Diplom.

Auch in der Ausbildung von Leitern waren wir aktiv. Philipp Jost ist neu J+S - Leiter Sportschiessen und Christoph Strässle hat sich zum Jungschützenleiter ausbilden lassen.

Mit dem Erlös aus dem Gewehrputz-Service an Bundesübungen wurden die Jungschützen zu einem Weekend in Churwalden eingeladen. Nach einer regnerischen, aber geselligen Nacht, tobten wir uns im Klettergarten und auf der Rodelbahn aus.

Als Kursabschluss trafen sich alle Teilnehmer der Sommerkurse im Espel. Unter dem Namen Swisscom - Cup wurde ein KK-Vergleichswettkampf veranstaltet. Alle Anwesenden durften ein schönes Geschenk, gesponsert von Swisscom Fixnet, in Empfang nehmen.

Ziele

Gewinn aller Titel im RSV St. Gallen

- ✓ Roger Tobler Schützenkönig

JS - GM 300m, eine Medaille

- ✓ Kantonalmeister

Teilnehmer in den Kursen

- ✓ Gewehr olympisch hervorragend



9200 gossau

- ✓ JSK 300 m bescheiden
- ✓ Lupi sehr erfreulich

Alle schiesssportbegeisterten jungen Leute besuchen bei den Sportschützen Gossau nicht einfach einen Kurs. Sie werden schnell in den Verein aufgenommen und gestalten unser Vereinleben aktiv mit. Es ist eine schöne Aufgabe die Jungs und Mädchen in einem interessanten Lebensabschnitt begleiten zu können. Oft gelingt es uns auch Begeisterung für das sportliche Schiessen zu wecken.

Herzlichen Dank an Ivo, André, Pius, Wolfgang und Philipp für die Betreuung unseres Nachwuchses.
Gabriel Strässle

Bericht des Bereichsleiters Finanzen



Thomas Gadola

Bericht Bereichsleiter Projekte



Hanspeter Rohner

Bereich Gewehr 300m: AL GM / OMM G-300

Juhui !!! Jetzt gehören auch die 300 m - Schützen der obersten Liga an. Beide Mannschaften mit jeweils 8 Mann haben an der diesjährigen Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) den Aufstieg geschafft. Ab 2007 sind wir in der obersten und in der 2. Liga vertreten. Ostschweiz wir kommen!

An der diesjährigen Gruppenmeisterschaft haben wir voll auf die Sportwaffen gesetzt und konnten mit 2 A und 1 B Gruppe am kantonalen Final in Wil teilnehmen. Ausbeute: Kantonalmeister im Feld A sowie viel Erfahrung für die restlichen Teilnehmer. An den schweizerischen Hauptrunden mussten wir uns leider schon in der 1. Runde als einer der höchsten Ausgeschiedenen mit 479 Punkten verabschieden. Fazit: Zürich wir kommen, die Frage ist nur wann!

Ebenfalls blass und ohne Zähne gezeigt zu haben ist die Schweizerische Sektionsmeisterschaft verlaufen. 94.118 Punkte reichte nur zum 73. Rang von 153 teilnehmenden Sektionen. Was da das 2007 bringt ist noch etwas ungewiss, da der Berechnungsmodus komplett ändert.

Ziele für das 2007

Mindestens das Erreichte halten, sämtliche Mitglieder motivieren, an den Wettkämpfen teilzunehmen. Obwohl wir sehr sportlich orientiert sind, ist immer noch die oberste Maxime: „Mitmachen kommt vor dem Rang!“

Das ganze Leben ist ein Versuch. Je mehr Versuche du durchführst, desto besser.

Ralph Waldo Emerson

Bereich Projekte:

Internet / Webseite

Mit dem Relaunch unserer Webseite www.sportschuetzengossau.ch hat unser Webmaster Christian Graf einen unserer Glanztupfer im verflissenen Jahr produziert. Weit über die Landesgrenze hinaus ist unsere Webseite bekannt, dank dem, dass sie stets aktuell und von allen Bereichsleitern pflegbar ist. Da gilt aber auch ein ganz besonderer Dank an unseren Präsidenten Ivo Bernhardsgrütter, der stets bemüht ist dass wir „Top aktuell“ sind.

Winterschiessen 2006

Das neue Konzept, sich auf 2 Wochenende zu erweitern, hat bereits im ersten Jahr seine Früchte getragen. Konnten wir auf 300 m mit 693 Teilnehmern schon fast die 700er Marke erreichen, trugen auch die Pistolenschützen mit 94 Teilnehmern ihren Anteil zum Gelingen bei. Mit den Wärmeboxen hat es auch für die Warner einen etwas erträglicheren Arbeitseinsatz gegeben. Mit der grossartigen Küche unter der Leitung von Bruno Schmid und dem traditionellen Max Burri - Lotto haben wir auch ein entsprechendes Rahmenprogramm anbieten können.

Projekte

Der monatliche allgemeine Sport hat sich schon ganz gut etabliert. Ca. 10 Sportschützen in verschiedenster Zusammensetzung machen jeweils begeistert mit. So wurde unter anderem folgendes angeboten: Velo fahren, Nachtwanderung, Bergwanderung, Beach-Volleyball, Schneeschuh laufen usw. Neben den ordentlichen Gesellschaftshöhepunkten, wie das Absenden im Andreassaal, konnten wir auch neue Formen ausprobieren. Das Adventure Weekend am Wägitalersee war eine ganz grossartige Sache, wie auch die Sportschützen Night, nicht zu vergessen das Walliser Kantonalschützenfest oder das Simplon Grümpelturnier. Was erwartet uns wohl das nächste Jahr.....

Hanspeter Rohner